

Öffentliche Sitzung

Gremium: Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität

Datum: Mittwoch, 24.05.2023

Uhrzeit: 16:00 Uhr – 18:03 Uhr

Ort: Raum E 072 (Mediensaal), Haus der StädteRegion Aachen, Zollernstraße
16, 52070 Aachen

Anwesend waren:

A) Mitglieder:

Herr Dr. Thomas Griese SRTM

Herr Oliver Bode SRTM

Frau Ingrid von Morandell SRTM

Vertretung für: Frau Laura Postma
SRTM

Herr Heiner Berlipp SRTM

Frau Angelika Botz SRTM

Vertretung für: Frau Elisabeth Paul III.
stellv. Städteregionsrätin

Herr Darius Karl Dunker SRTM

Herr Franz-Josef Kogel SRTM

Herr Friedhelm Krämer SRTM

Frau Gisela Nacken SRTM

Herr Bernd Schwuchow SRTM

Herr Klaus Stumpf-Hengelhaupt sB

Vertretung für: Frau Halice Kreß-Van-
nahme SRTM

Herr Axel Wirtz I. stellv. Städteregionsrat

Vertretung für: Frau Catarina dos
Santos-Wintz SRTM

Herr Manfred Wirtz SRTM

Herr Michael Funken sB

Herr Ralph Löhr sB

Frau Carolin Offermann sB

Frau Ruth Steinhoff sB

Herr Patrick Thuir sB
Frau Martina Witzel sB

Vertretung für: Herrn Pascal Pfeiffer sB

Abwesende:

Frau Laura Postma SRTM	entschuldigt
Frau Catarina dos Santos-Wintz SRTM	entschuldigt
Frau Eva Katharina Erdmann SRTM	unentschuldigt
Frau Halice Kreß-Vannahme SRTM	entschuldigt
Frau Elisabeth Paul III. stellv. Städteregionsrätin	entschuldigt
Herr Marcel Hochgeschurz sB	unentschuldigt
Herr Pascal Pfeiffer sB	entschuldigt
Herr Peter Schloms BSV	unentschuldigt

B) Verwaltung:

Frau Celina Thiel (Schriftführung)
Frau Susanne Lo Cicero-Marenberg (Technische Dezernat)
Frau Barbara Schilling (A 70)
Herr Sander Lutterbach (Dez. IV)
Herr Frederic Wentz (S 64)

Der Vorsitzende, Herr SRTM Dr. Griese eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität, begrüßt die Anwesenden sowie die an der Einwohnerfragestunde teilnehmenden Bürger_innen und stellte fest, dass der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität ordnungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig sei.

Außerdem verpflichtet der Vorsitzende den erstmals anwesenden sachkundigen Bürger Herrn Patrick Thuir und begrüßt im Nachgang die Vertreter der EVS und go.Rheinland.

Anschließend beschließt der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität einstimmig folgende

TAGESORDNUNG

A) Öffentliche Sitzung

1.	Einwohnerfragestunde gem. §§ 4 Abs. 2 und 27 Abs. 1 Buchst. g) der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse	
2.	Vortrag der go.Rheinland GmbH und der EVS GmbH; Aktueller Sachstand euregiobahn/ SPNV	2023/0251
3.	Sperrung der A 544 – Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes; Antrag der SPD–Städteregionstagsfraktion vom 20.03.2023	2023/0145
4.	Strukturwandel in der StädteRegion Aachen – Verkehrsuntersuchungen in Eschweiler und Stolberg; – Antrag der SPD–Städteregionstagsfraktion vom 20.03.2023 – Antrag der CDU–Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE–Städteregionstagsfraktion vom 12.05.2023	2023/0148
5.	Sachstandsbericht zum Projekt "Clever Mobil"; Antrag der CDU–Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE–Städteregionstagsfraktion vom 27.04.2023	2023/0242
6.	Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA), regionale Mobilitätskonferenz und Memorandum of Understanding	2023/0256
7.	Regiotram, Sachstand und nächste Schritte	2023/0248
8.	Fahrradfreundliche StädteRegion; Sachstand und Maßnahmen	2023/0169
9.	Städteregionales Radverkehrsnetz für den Alltagsverkehr; Sachstandsbericht zur Untersuchung der ersten Radachsen	2023/0247
10.	Konzept zur Realisierung von Biotopverbundmaßnahmen	2023/0189
11.	Förderprogramm "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV); Förderprojekt "Integrales Frühwarnkonzept und Informationssystem zur Hochwasservorhersage und –bewältigung für die StädteRegion Aachen"	2023/0250
12.	Beschlusskontrolle	2023/0150
13.	Anfragen und Mitteilungen	

B) Nichtöffentliche Sitzung

1.	Windpark Höfen Brath, Monschau; Klageverfahren	2023/0167
2.	Beschlusskontrolle	2023/0151
3.	Anfragen und Mitteilungen	

Zu Punkt 1. der Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde gem. §§ 4 Abs. 2 und 27 Abs. 1 Buchst. g) der Geschäftsordnung für den Städteregionstag und die Ausschüsse

Der Einwohner Herr Michael Weinart bittet um die Auskunft der SPD-Städteregionstagsfraktion, wie diese zum Ausbau der L 221n, ohne Verbindung mit dem Railport Stolberg, stehe. Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich bei Herrn Weinart für die gestellte Frage und führt aus, dass die befragte Fraktion nicht antworten müsse und eine schriftliche Beantwortung im Nachgang der Sitzung möglich sei. Herr SRTM Schwuchow zeigt sich erfreut über die Teilnahme der Bürgerinitiative an der Ausschusssitzung und äußert, dass der Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ leider viel zu selten genutzt werde.

Er führt fort, dass er zu der gestellten Frage derzeit jedoch leider keine zufriedenstellende Auskunft geben könne, da hierzu zunächst fraktionsinterne Abstimmungen erforderlich seien. Er sagt jedoch im Nachgang der Sitzung eine schriftliche Beantwortung zu. Die Schriftführerin Frau Thiel nimmt die Daten des Einwohners auf und wird diese mit dessen Einverständnis im Anschluss an die Sitzung an die Fraktion weitergeben.

Herr SRTM A. Wirtz äußert sich ebenfalls diesbezüglich, da die Frage bereits in der vergangenen Woche im Ausschuss für Strukturentwicklung, Wirtschaft, (Eu-)regionale Zusammenarbeit & Tourismus an die CDU-Städteregionstagsfraktion gestellt worden sei. Er erklärt, dass die Zuständigkeit bei Straßen.NRW und der Landesregierung Nordrhein-Westfalen läge und sich die StädteRegion Aachen lediglich politisch positionieren könne. Aus diesem Grund habe es dazu eine Resolution der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion gegeben. Des Weiteren erklärt er, aus welchen Gründen sich diese beiden Fraktionen gegen den Autobahnanschluss Eilendorf (L 221n) und für eine direkte Anbindung des Railport Stolberg in Verbindung mit dem Ausbau der L 238n entschieden haben.

Frau SRTM Nacken stimmt Herrn SRTM A. Wirtz hinsichtlich der Befürwortung der L 238n und der Ablehnung der L 221n aus Sicht der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion zu und betont, dass solche Entscheidungen nicht auf städteregionaler Ebene getroffen werden, sondern auf Landesebene. Sie führt aus, dass es jedoch einen Koalitionsvertrag auf Landesebene gäbe, in dem die Absicht festgehalten wurde, dass keine neuen Straßen gebaut werden dürfen. Sie erhofft sich durch die gemeinsame Resolution, den Straßenneubau der L 221n zu verhindern.

Herr SRTM Dr. Griese stellt fest, dass es noch weitere Fragen von anwesenden Einwohnern gibt und erteilt Herrn Hubert Plum das Wort. Herr Plum erläutert, dass er sich bereits vor 1 ½ Jahren an Straßen.NRW bezüglich des Verkehrsgutachtens gewandt habe und ihm Einblick in dieses gewährt wurde. Auf seine anschließende Nachfrage bei Straßen.NRW, wann der Politik und den betroffenen Verwaltungen

diese Unterlagen zur Verfügung gestellt werden würden, erhielt er dann die Auskunft, dass dies in naher Zukunft erfolgen solle.

Er habe nun im Aachener Stadtrat erfahren, dass diese Unterlagen weiterhin weder der Politik noch der Verwaltung zur Verfügung ständen und erkundigt sich zu dieser Behauptung. Aus seiner Sicht sei es nicht hinnehmbar, dass Straßen.NRW die gewählten Vertreter_innen im Unklaren lässt, zumal von verschiedenen Fraktionen Anträge betreffend diesen Verkehrsgutachtens vorlägen und ob die Verwaltung nicht die Möglichkeit habe, dieses Gutachten bei Straßen.NRW einzufordern.

Frau Lo Cicero-Marenberg legt dar, dass die StädteRegion Aachen sich Austausch mit Straßen.NRW befinde, jedoch nur der zuständige Straßenbaulastträger die Informationen an die Öffentlichkeit freigeben dürfe. Zuletzt sei man parallel zur schriftlichen Anfrage an Straßen.NRW ebenfalls an den Verkehrsminister Herrn Oliver Krischer herangetreten mit der bitte Unterstützung in dieser Thematik.

Herr SRTM Schwuchow stimmt Frau Lo Cicero-Marenberg zu und ergänzt, dass der Informationsfluss ausbaufähig sei und es daran teilweise bei politischen Entscheidungsfragen mangle.

Zuletzt meldet sich der Anwohner Herr Christoph Schäßler, ebenfalls Mitglied der Bürgerinitiative gegen die L 221n zu Wort. Er erkundigt sich über den geplanten Stolberger Railport und wie die StädteRegion Aachen plane, den gemeinsamen Konsens der betreffenden Kommunen Aachen, Eschweiler und Stolberg gegenüber dem Land herzustellen. Des Weiteren möchte er wissen, wie die Planung der Straßen und des Umfeldes zu schaffen sei, unabhängig davon, ob diese erneuert oder ausgebaut werden müssten. Herr Schweba erläutert außerdem die aus seiner Sicht entstehende Problematik, die aus dem Ausbau der Autobahnauffahrt Eilendorf resultieren würde. Er vermute, sofern die Autobahnauffahrt gebaut wäre, würde man in diesem Größenabstand keine weitere Auffahrt für Eschweiler erhalten. Dementsprechend sei im Vorfeld zu klären, ob und wie die Autobahnabfahrt in Eschweiler betroffen sei und ob die StädteRegion Aachen sich aus diesem Grund an der Planung des Umfeldes beteiligen möchte.

Herr SRTM Dr. Griese macht auf den Tagesordnungspunkt 4 aufmerksam, in der genau diese Thematik behandelt werde. Frau SRTM Nacken stellt klar, dass es keine Zustimmung der Bürgermeister_innen genau zu dem Beschlussentwurf von CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion gäbe, sondern dass man sich in der Bürgermeister_innen Konferenz generell auf eine Zustimmung zum Ausbau der L 238n als Anschluss für den Stolberger Railport verständigt habe.

Da keine weiteren Fragen seitens der anwesenden Einwohner_innen vorliegen, fährt der Ausschussvorsitzende in der Tagesordnung fort.

Zu Punkt 2. der Tagesordnung:

Vortrag der go.Rheinland GmbH und der EVS GmbH; Aktueller Sachstand euregiobahn/ SPNV

Auf Initiative des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität wurden Vertreter go.Rheinland GmbH sowie der EVS GmbH eingeladen, um über den aktuellen Sachstand zur euregiobahn und insbesondere zum vom Hochwasser betroffenen Streckenabschnitt zwischen Stolberg und Eschweiler zu berichten.

Es folgen Vorträge durch Herrn Fürpeil, Geschäftsführer der Euregio Verkehrsschiennetz GmbH, Herrn Dr. Reinkober, Geschäftsführer go.Rheinland sowie dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg und Herrn Wirtz, Bereich SPNV-Planung/-Betrieb go.Rheinland.

Im Rahmen ihrer Präsentation berichten Sie über den Zustand des EVS-Streckennetzes nach der Hochwasserkatastrophe 2021, den aktuellen Zeitplan des Wiederaufbaus und die verschiedenen Konzeptvarianten für die Euregiobahn und die Eschweiler Talbahn.

Auf die Frage von Herrn SRTM Krämer, welche Maßnahmen bereits getroffen wurden, um zukünftig Schäden aus Hochwasserereignissen zu vermeiden bzw. zu minimieren, erläuterten die Vertreter der EVS, dass neue Stützwände errichtet werden, mit einem größeren Durchlass des Wasserflusses.

Herr SRTM Schwuchow bezieht sich auf den von ihm angeregten Ortstermin in Eschweiler Aue am 04.05.2023, an dem Vertreter_innen der städteregionalen Politik und Verwaltung sowie die EVS und der NVR teilnahmen und erläutert, dass hier anschaulich dargestellt wurde, wie aufwendig sich die Instandsetzung gestaltet. Bezugnehmend auf die vorgenannten verschiedenen Konzeptvarianten zum Wiederaufbau des Streckenabschnittes Eschweiler-West nach Stolberg geht er davon aus, dass diese der Verbandsversammlung des Zweckverbandes go.Rheinland zur Entscheidung vorgelegt werden. Er regt einen parteiübergreifenden Appell an das Land an, um auf die verheerenden Folgen der Hochwasserkatastrophe auf den SPNV aufmerksam zu machen. Herr Dr. Reinkober sagt seinerseits eine Kontaktaufnahme mit dem Land zu.

Im Anschluss dankt der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität Herrn Fürpeil und Herrn Reinkober für den informativen Vortrag und bespricht die noch offenen Fragen sowie weitere Maßnahmen zur Vorbeugung der Schäden durch weiterer Hochwasserkatastrophen.

Zuletzt lädt Herr Dr. Reinkober zur Knoten–Aachen–Konferenz am 10. August 2023 von 10:00 – 16:00 Uhr ein, welche in der Halle 60, Metzgerstraße 60, 52070 Aachen stattfindet. Er bedankt sich für die Aufmerksamkeit und freut sich über eine rege Teilnahme.

Der **Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität** nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 3. der Tagesordnung:

Sperrung der A 544 – Erarbeitung eines Verkehrskonzeptes; Antrag der SPD–Städteregionstagsfraktion vom 20.03.2023

Herr SRTM Schwuchow erörtert den Hergang der Sitzungsvorlage, hält an dem bisherigen Beschlussvorschlag der SPD–Fraktion nicht fest und erklärt sich mit dem geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung einverstanden unter der Prämisse, dass die Fraktionen in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Sachstand in Kenntnis gesetzt werden. Zuletzt bittet er die Verwaltung um Zusage, dass im kommenden Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität über den aktuellen Sachstand der Planung und die Maßnahmen der Haarbachtalbrücke berichtet werde.

Frau Lo Cicero–Marenberg sagt dies für die Verwaltung zu und teilt mit, dass gerade in Bezug auf die Maßnahmen des ÖPNV's auch die Entscheidungen der Belegheitskommunen dazu maßgeblich seien. Diese würden von der Verwaltung zusammengetragen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität empfiehlt dem Städteregionsausschuss aufgrund des Antrages der SPD–Städteregionstagsfraktion vom 20.03.2022 die Verwaltung zu beauftragen weiterhin–wie bereits im bisherigen Verlauf der Maßnahme– in den verschiedenen etablierten Arbeitskreisen, die Interessen der Städteregion Aachen und der Städteregionsangehörigen Kommunen zu vertreten. Dies gilt insbesondere auch in der Arbeitsgruppe „Verkehrstechnik/Verkehrsmodell“, deren Ziel es ist, im Vorfeld der Sperrung der BAB A 544 die potentiellen „Hot–Spots“ zu ermitteln und planerische Lösungen zu finden, um die negativen Auswirkungen der Sperrung weitestgehend zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu Punkt 4. der Tagesordnung:

Strukturwandel in der StädteRegion Aachen – Verkehrsuntersuchungen in Eschweiler und Stolberg;

– Antrag der SPD–Städteregionstagsfraktion vom 20.03.2023

– Antrag der CDU–Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE–Städteregionstagsfraktion vom 12.05.2023

Herr SRTM Dr. Griese bittet aufgrund der verschiedenen Beschlussvorschläge, die jeweiligen Betreffenden (A) SPD–Städteregionstagsfraktion, B) CDU– und GRÜNE–Städteregionstagsfraktion, C) Verwaltung) diese kurz zur erörtern.

Herr SRTM Schwuchow informiert bereits zu Beginn, dass sich die SPD–Städteregionstagsfraktion weder an der Diskussion noch an der Abstimmung beteiligen werde. Hintergrund hierzu sei der kurzfristige Eingang des Antrages der Mehrheitsfraktionen und der nicht nachgekommenen Bitte um Vertagung in der Sitzung des STRUK am 17.05.2023. Frau SRTM Nacken erklärt ihre Verwunderung über die Konsequenz der SPD–Städteregionstagsfraktion, sich nicht an der Diskussion und Abstimmung zu beteiligen, auch wenn sie bezüglich des geäußerten Wunsches nach Vertagung grundsätzlich Verständnis hierfür habe. Sie weist jedoch auch darauf hin, dass in der Woche zwischen dem STRUK und dem UMW eine Fraktionssitzung stattgefunden habe und man sich dort hätte beraten können.

Im Anschluss kommt Herr SRTM Bode, dem Wunsch der kurzen Erläuterung des Beschlussvorschlages B) von Herrn SRTM Dr. Griese nach.

Frau Lo Cicero–Marenberg trägt zu Beschlussvorschlag C) vor, dass eine solche summarische Darstellung sämtlicher Strukturwandelprojekte im Verkehrsnetz eine fachliche Grundlage für weitere konkrete Untersuchungen der einzelnen Kommunen sein könne.

Herr SRTM Dr. Griese merkt abschließend als Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Klima und Mobilität an, dass die Sitzungsvorlagen für diesen Ausschuss zur Vorberatung pünktlich vorlagen und erklärt, dass dementsprechend hierfür keine verkürzte Beratungszeit entstanden sei. Daraufhin lässt er über die Beschlussvorschläge A, B und C einzeln abstimmen.

Die SPD–Städteregionstagsfraktion hat zu Beginn des Tagesordnungspunktes angekündigt, sich weder an der Diskussion noch an der anschließenden Abstimmung zu beteiligen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität empfiehlt zunächst mit 12 Stimmen und 7 Enthaltungen, dem Städteregionstag, den folgenden Antrag der SPD–Städteregionstagsfraktion abzulehnen:

Der Städteregionstag beauftragt die Verwaltung, eine Verkehrsstudie für die Städte Eschweiler und Stolberg in Auftrag zu geben, die modellhaft für diverse, unten näher benannte Szenarien Auskunft darüber geben soll, welche Auswirkungen die Strukturwandelprojekte „Forschungsflugplatz Würselen–Merzbrück“ und „Euregio Railport Stolberg“ auf Verkehre in den Städten Eschweiler und Stolberg haben.

Dabei sollen insbesondere folgende Szenarien bzw. Fragestellungen beleuchtet werden:

1. Welche für den Straßenverkehr relevanten zusätzlichen Mengen werden bei Realisierung des Projektes „Forschungsplatz Würselen–Merzbrück“ und einer Auslastung des Gewerbegebietes zu 80 % erwartet? Wo würden diese zusätzlichen Verkehre verlaufen? Die Frage wäre vor dem Hintergrund der Realisierung einer Anbindung an die Regio–Tram Nord und ohne zu beantworten.
2. Welche für den Straßenverkehr relevanten zusätzlichen Mengen werden bei Realisierung des Projektes „Euregio Railport Stolberg“ erwartet? Welche Arten von Verkehr sind zu erwarten? Die Frage ist vor dem Hintergrund der Realisierung des in Stolberg an den Euregio–Railport angeschlossenen Gewerbegebietes zu beantworten und ohne.
3. Welche Auswirkungen hätte eine Realisierung des 3. Bauabschnittes der L238 auf die projizierten Verkehre aus Frage 1 und 2? Wo würden diese zusätzlichen Verkehre verlaufen? Welche Mehrbelastungen würden im Bereich Eschweiler–Pumpe entstehen? Darüber hinaus wäre zu bewerten, wie stark Belange des Naturschutzes im Realisierungsgebiet tangiert werden.
4. Welche Auswirkungen hätten die Realisierung eines Autobahnanschlusses an die Bundesautobahn 4 mit jeweiliger Zu- und Abfahrt über die bestehende Raststätte „Aachener–Land“ auf die projizierten Verkehre aus Frage 1 und 2? Welche Mehrbelastungen würden im Bereich Eschweiler–Röhe entstehen? Darüber hinaus wäre zu bewerten, wie stark Belange des Naturschutzes im Realisierungsgebiet tangiert werden.
5. Wie würde sich eine Kombination der Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen aus Frage 3 und 4 auf die projizierten Verkehre aus Frage 1 und 2 auswirken?
6. Welche Auswirkungen hat der zu erwartende Bau des Autobahnanschlusses an die Bundesautobahn 44 in Aachen–Eilendorf auf die projizierten Verkehre aus Frage 1 und 2?

7. Wie leistungsfähig ist der Knotenpunkt Aachener Straße / Rue de Watrelos / Am Hohenstein für die Aufnahme der Verkehre aus Frage 2?
8. Welche infrastrukturellen Maßnahmen wären aus Sicht der Verkehrsstudie in den Städten Eschweiler und Stolberg vor dem Hintergrund der aus den in Fragen 1 und 2 genannten Strukturwandelprojekten entstehenden Verkehre zu empfehlen, um flüssigen Verkehr bei möglichst geringer Belastung für Anwohner_innen sowie Umwelt zu gewährleisten?

Anschließend empfiehlt der UMW dem SRT aufgrund des Antrages der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion folgende Entscheidung zu treffen:

Der Städteregionstag begrüßt das Projekt „Railport Stolberg“ zur Verlagerung von Güterverkehren auf die Schiene. Zur Umsetzung des Projektes bedarf es eines schnellen Anschlusses an die nahegelegenen Autobahnen. Die derzeit geplante Anbindung über die L 221n mit Autobahnanschluss an die A 44 in Eilendorf ist dazu nicht geeignet und wird abgelehnt. Stattdessen fordert die Städteregion die Verantwortlichen (Land und Straßenbau.NRW) dazu auf, die Lösungen über die L 238n, 3. BA, mit höchster Priorität voranzubringen. Zu berücksichtigen dabei sind auch weitere Ertüchtigungsmaßnahmen für den A4-Anschluss Eschweiler West.

Abstimmungsergebnis:

12 JA-Stimmen
1 NEIN-Stimme
6 Enthaltungen

Abschließend empfiehlt der UMW dem SRT folgende Entscheidung zu treffen:

Der Städteregionstag beauftragt die Verwaltung, die Vergabe einer Voruntersuchung („Quick-Scan“) vorzubereiten, die unter Zuhilfenahme des städteregionalen Verkehrsmodells eine Analyse des klassifizierten Straßennetzes (insbesondere der unmittelbar betroffenen Landesstraßen) im Raum Würselen-Stolberg-Eschweiler liefert und beim summarischen Auftreten der im Antrag zu A) genannten Strukturwandelprojekte eine erste Prognose der zu erwartenden Verkehrszustände darstellt. Hierbei sollen nach Möglichkeit Synergien der aktuell in Bearbeitung befindlichen Untersuchungen des Verkehrsraums im Zuge der geplanten Vollsperrung der BAB A 544 genutzt werden.

Abstimmungsergebnis:

14 JA-Stimmen
0 NEIN-Stimme
5 Enthaltungen

Zu Punkt 5. der Tagesordnung:

Sachstandsbericht zum Projekt "Clever Mobil"; Antrag der CDU-Städteregionstagsfraktion und der GRÜNE-Städteregionstagsfraktion vom 27.04.2023

Frau SRTM Nacken teilt mit, dass ihr der neue Internetauftritt sowie die dort dargestellte Übersicht der an dem Projekt teilnehmenden Unternehmen gefalle und bedankt sich bei der Verwaltung für ihr Engagement.

Der **Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität** nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 6. der Tagesordnung:

Netzwerk Mobilitätswende Region Aachen (NEMORA), regionale Mobilitätskonferenz und Memorandum of Understanding

Herr SRTM Dr. Griese erläutert die Hintergründe dieser städteregionalen Veranstaltung und teilt zusammengefasst seinen persönlichen, positiven Eindruck von der Konferenz mit.

Herr SRTM Dunker bedankt sich bei der Verwaltung für die Organisation der Veranstaltung und teilt mit, dass dort der gemeinsame Wille zur Stärkung des ÖPNVs zum Ausdruck gebracht worden sei. Allerdings äußert er, dass ihm als Städteregionsratsmitglied der Konferenzcharakter, trotz der Informationsstände, die zur individuellen Gesprächsführung einladen, gefehlt habe. Zuletzt wies er darauf hin, dass es wünschenswert gewesen wäre, wenn das „Memorandum of Understanding“ vorher im Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität thematisiert wurden wäre.

Der **Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität** nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 7. der Tagesordnung:

Regiotram, Sachstand und nächste Schritte

Frau SRTM Nacken ist erfreut, dass bei zwei möglichen Varianten die Wirtschaftlichkeit nachweisbar sei, sodass eine gute Chance für eine der beiden Varianten bestehe. Sie selbst spricht sich für die Variante Nr. 5 aus, die eine Anbindung des Zentrums von Alsdorf und somit den Übergang zu anderen Schienenverkehrsnetzen ermögliche.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 8. der Tagesordnung:

Fahrradfreundliche StädteRegion; Sachstand und Maßnahmen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität empfiehlt dem Städteregionstag folgende Entscheidungen zu treffen:

1. Er unterstützt die beantragten und in der Sitzungsvorlage 2023/0169 dargestellten Maßnahmenbausteine des eingereichten Förderantrags.
2. Er stimmt den im Rahmen der Umsetzung des AGFS-Förderantrags 2024 anfallenden Aufwendungen in Höhe von bis zu 60.000 Euro und dem damit verbundenen Eigenanteil der StädteRegion Aachen i. H. v. 9.000 Euro vorbehaltlich der Bewilligung des Antrags durch die Bezirksregierung zu. Die erforderlichen Mittel werden in den Haushaltsentwurf 2024 aufgenommen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu Punkt 9. der Tagesordnung:

Städteregionales Radverkehrsnetz für den Alltagsverkehr; Sachstandsbericht zur Untersuchung der ersten Radachsen

Frau SRTM Nacken erklärt, dass dieses Projekt wichtig für die Zukunft, jedoch die zeitliche Umsetzung zu langwierig sei und diese beschleunigt werden solle. Sie bittet die Verwaltung um eine zeitliche Einschätzung, wann der Radschnellweg zwischen Aachen und Herzogenrath fertiggestellt werde.

Frau Lo Cicero-Marenberg teilt mit, dass vor Kurzem ein Termin mit dem Ministerium, Straßen.NRW und den betreffenden Kommunen stattgefunden habe, wonach es zukünftig zügig vorangehen solle. Herr Wentz ergänzt anschließend, dass die bereits mehrfach im Ausschuss thematisierte Umweltverträglichkeitsprüfung abgeschlossen sei und nach den Sommerferien die Abstimmung mit dem Ministerium bzgl. der Unterlagen der Linienbestimmung beginne.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 10. der Tagesordnung:

Konzept zur Realisierung von Biotopverbundmaßnahmen

Frau SRTM von Morandell ist erfreut über das Projekt des Biotopverbundes und die Verknüpfung mit dem Projekt „1000 Bäume“.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 11. der Tagesordnung:

Förderprogramm "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel" des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV); Förderprojekt "Integrales Frühwarnkonzept und Informationssystem zur Hochwasservorhersage und -bewältigung für die StädteRegion Aachen"

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität empfiehlt dem Städteregionstag folgende Entscheidungen zu treffen:

1. Er nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und begrüßt die Initiative, das Förderprojekt „Integrales Frühwarnkonzept und Informationssystem zur Hochwasservorhersage und -Bewältigung für die StädteRegion Aachen“ durchzuführen. Er beschließt, im Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel" des BMUV das Förderprojekt „Integrales Frühwarnkonzept und Informationssystem zur Hochwasservorhersage und -Bewältigung für die StädteRegion Aachen“ mit dem Partner Institut für Wasserbau und Wasserwirtschaft RWTH Aachen (IWW) zu beantragen.
2. Er beschließt, zur Umsetzung des Projektes eine aus Fördermitteln und Eigenmitteln finanzierte Ingenieurstelle für die Dauer von zwei Jahren befristet einzurichten und die Mittel zur Bereitstellung des Eigenanteils der StädteRegion Aachen in den Haushaltsentwürfen 2024 und 2025 einzuplanen.

3. Sofern der Projektstart bereits im 4. Quartal 2023 erfolgt, werden die erforderlichen Haushaltsmittel für den auf 2023 Anteil in Wege von unerheblichen über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen bereitgestellt.
4. Ziffer 2 und 3 stehen unter dem Vorbehalt einer Förderzusage im Rahmen des bei Ziffer 1 genannten Förderprogramms des BMUV.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu Punkt 12. der Tagesordnung:

Beschlusskontrolle

Frau SRTM Nacken erkundigt sich wiederholt nach der noch offenen Rückmeldung der EWV zur Klimaneutralität und bezieht sich auf den Vermerk in der Beschlusskontrolle.

Herr Wentz erklärt, dass weiterhin keine Rückmeldung der EWV vorläge und die Verwaltung weiterhin um Beantwortung bitten wird.

Der **Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität** nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 13. der Tagesordnung:

Anfragen und Mitteilungen

Herr SRTM Dunker berichtet, dass laut einem Artikel in der Zeitung die STAWAG beabsichtige, den Betrieb der einzigen Erdgastankstelle im Stadtgebiet Aachen einzustellen. Er führt fort, dass Erdgasfahrzeuge außerdem mit Biogas betreibbar sind und dementsprechend umweltfreundlicher seien als Fahrzeuge, die mit Diesel oder Benzin betrieben werden. Aus diesem Grund bittet er die Verwaltung, im Nachgang der Sitzung auszuwerten, wie viele CNG betriebene Fahrzeuge im Stadtgebiet Aachen gemeldet seien.

Frau Lo Cicero-Marenberg greift die Frage auf und sagt zu, dass die Verwaltung sich erkundigte, welche Daten zur Verfügung gestellt werden können.

Nachträgliche Ergänzung der Verwaltung:

Eine Auswertung des Straßenverkehrsamtes Aachen hinsichtlich der zugelassenen CNG Fahrzeuge (Erdgasfahrzeuge) zeigt folgendes Bild:

StädteRegion Aachen:

Benzin/ komp. Erdgas: 163 Fahrzeuge

Erdgas: 242 Fahrzeuge

Stadt Aachen:

Benzin/ komp. Erdgas: 93 Fahrzeuge

Erdgas: 149 Fahrzeuge

Anschließend teilt Herr Wentz mit, dass das im Ausschuss auf den Weg gebrachte Förderprojekt „Richtlinien der StädteRegion Aachen zur Förderung ortsübergreifender Windenergieplanung, Windenergie in Gewerbegebieten und Freiflächen-Photovoltaik sowie Agri-Photovoltaik“ angelaufen sei und dass sieben Kommunen aus der StädteRegion Aachen Anträge mit einem Fördervolumen von insgesamt ca. 230.000 € eingereicht haben. Zum größten Teil seien Fördergelder zur Erstellung von Potenzialstudien für Freiflächen- und Agri- Photovoltaikanlagen beantragt worden. Zur Niederschrift erfolgt die detaillierte Aufgliederung der Beantragungen.

Nachträgliche Ergänzung der Verwaltung:

Richtlinie der StädteRegion Aachen zur Förderung (ortsübergreifender) Windenergieplanung, Windenergie in Gewerbegebieten und Freiflächen-Photovoltaik sowie Agri-Photovoltaik

Im Rahmen der o. g. Richtlinie haben sieben Kommunen einen Antrag eingereicht. Im Rahmen der Förderung werden Potentialstudien für Freiflächen-Photovoltaik und Agri-Photovoltaik sowie Planungsleistungen für Windenergieanlagen gefördert. Unter Berücksichtigung einer Förderquote in Höhe von 90% wurden Förderbescheide in Höhe von 233.602,48 € ausgestellt.

Frau Lo Cicero Cicero-Marenberg berichtet über den aktuellen Stand der städteregionalen Förderprogramme.

Das städteregionale Programm zur Förderung von PV-Anlagen einschließlich Batteriespeichersystemen ist zum Stichtag 24.05.2023 mit 572 Anträgen bereits überzeichnet. Für das Programm zur Förderung von klimafreundlichen Heizungsanlagen sowie Effizienzverbesserungen liegen 103 Anträge vor, im Vorjahr konnten hier 137 Anträge bewilligt werden. Für das Programm zur Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen liegen derzeit 10 Anträge vor, so dass auch hier noch Anträge ge-

stellt werden können. Das Programm zur Förderung steckerfertiger Photovoltaik verzeichnet zum Stichtag 562 Antragseingänge, ein Großteil davon ging in den ersten 48 Stunden in dem dafür speziell eingerichteten digitalen Verfahren ein. Bei einem Fördervolumen von bis zu 1.000 förderbaren Anlagen ist zum Stichtag somit noch eine Förderungsmöglichkeit für weitere Anlagen gegeben.

Herr SRTM Dr. Griese bedankt sich bei der Verwaltung und erklärt, wie erfreulich es sei, dass die Förderprogramme so gut angenommen werden. Außerdem lädt er zur Veranstaltung „Potenziale zur Nutzung von regenerativen Energien in der StädteRegion Aachen“ am 06.06.2023 von 17:00 – 20:00 Uhr im Mediensaal ein.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr SRTM Dr. Griese die öffentliche Sitzung um 18:03 Uhr.

gez.: Dr. Griese
Ausschussvorsitzende Person

gez.: Thiel
Schriftführung